

- Essenz:** Liebe Kinder, ihr kehrt jetzt bald heim, werdet deshalb seelenbewusst! Denkt an den einen Vater, dann geleiten euch eure letzten Gedanken an euer Ziel.
- Frage:** Welches wunderbare Geheimnis hat euch der wunderbare Vater verraten?
- Antwort:** Baba sagt: Kinder, dieser ewige unzerstörbare Weltfilm ist vorbestimmt. Jedermanns Rolle darin ist festgelegt. Alles was geschieht, ist „nichts Neues“. Der Vater sagt: Kinder, darin zeigt sich nicht meine Großartigkeit. Auch Ich bin an den Spielfilm gebunden. Indem Er euch dieses wundervolle Geheimnis offenbart, spielt Er die Bedeutung seiner eigenen Rolle herunter.
- Lied:** „Zu guter Letzt ist der Tag gekommen, auf den wir so sehnlichst gewartet haben,...“

Om Shanti. Die lieblichsten Kinder singen dieses Lied. Kinder, ihr versteht, dass der Vater nach einem Kreislauf erneut gekommen ist, um uns gesund und reich zu machen und uns das Erbe der Reinheit, des Friedens und des Glücks zu schenken. Jene Brahmanen sprechen auch den Segen aus: „Mögest Du ein langes Leben haben! Mögest Du reich sein! Mögest Du viele Kinder haben!“ Ihr Kinder erhaltet ein Erbe, das hat nichts mit Segen zu tun. Ihr Kinder studiert. Ihr wisst, dass der Vater euch vor 5.000 Jahren durch seine Lehren von Menschen in Götter verwandelte, d. h. aus gewöhnlichen Menschen (Nar) in Narayan. Kinder, die lernen, wissen, dass sie lernen und wer ihr Lehrer ist. Sie wissen das unterschiedlich gut, je nachdem wie sehr sie sich dafür einsetzen. Ihr Kinder sagt, dass ihr wisst, dass das Königreich, also das Gottheitenkönigreich, gegründet wird. Die ursprüngliche ewige Götterkultur wird gegründet. Früher waren wir Shudras und sind jetzt Brahmanen, danach werden wir Gottheiten sein. Der Vater erzählt euch die Wahrheit und errichtet die Welt der Wahrheit. Im Goldenen Zeitalter gibt es keine Lügen oder Verfehlungen. Nur im Eisernen Zeitalter gibt es lasterhafte Seelen wie Ajamil. Gegenwärtig herrscht tiefste Dunkelheit. Tag für Tag sieht man nur noch die extremen Tiefen der Dunkelheit und Laster. Die Menschen handeln auf eine Weise, an der man sieht, dass die Welt täglich immer unreiner wird. Die Begierde ist dabei der allergrößte Feind. Kaum jemand ist in der Lage, rein zu bleiben. In früheren Zeiten sagten die Fakire (religiöse Menschen): „Das Eisernen Zeitalter zeichnet sich dadurch aus, dass schon 12 bis 13 Jahre alte Mädchen Kinder gebären werden. Jetzt ist diese Zeit da. Kumars und Kumaris gleichermaßen tun schmutzige Dinge. Der Vater sagt: Ich komme, wenn alle völlig tamopradhan geworden sind. Auch ich spiele in diesem Film eine Rolle. Auch ich bin an den Weltfilm gebunden. Für euch Kinder ist das nichts Neues. Der Vater lehrt euch auf diese Weise. Ihr geht durch den Kreislauf und der Film gelangt dabei an sein Ende. Denkt jetzt an den Vater, dann werdet ihr satopradhan und Meister der satopradhanen Welt. Er erklärt euch alles auf so einfache Weise! Der Vater misst seiner eigenen Rolle nicht so große Bedeutung bei. „Das ist meine Rolle, das ist nichts Neues.“ Ich muss alle 5.000 Jahre kommen. Auch ich bin an den Film gebunden. Ich komme und zeige euch Kindern, wie ihr so eine einfache Pilgerreise der Erinnerung machen könnt. Über genau diese jetzige Zeit sagt man: „Eure letzten Gedanken geleiten euch an euer letztes Ziel.“ Dies ist die finale Zeitperiode. Der Vater zeigt euch eine Yukti: „Denkt stets an mich allein, dann werdet ihr satopradhan.“ Kinder, ihr versteht auch, dass ihr Meister der neuen Welt werdet. Der Vater sagt wiederholt: „Das ist nichts Neues!“ Man erzählt die Geschichte eines Geistwesens, das sagte, es müsse etwas zu tun haben. Man trug ihm daher auf, die Leiter hoch- und wieder herunter zu steigen. Der Vater sagt auch: Dies ist ein Spiel von Aufstieg und Niedergang. Ihr werdet rein, dann unrein und dann erneut rein. Das ist nicht schwer. Es ist sehr leicht, aber mit was müsst ihr kämpfen? Weil sie das nicht verstanden, haben sie in der Gita einen Krieg beschrieben. In der Tat ist es ein sehr großer Krieg, in dem es darum geht, Maya zu besiegen. Die Kinder erfahren, dass sie sich immer wieder erneut an den Vater erinnern müssen, weil ihr Yoga unterbrochen war. Maya löscht ihre Flamme aus. Darauf gründet sich die Geschichte um Gul-Bakavli (in der eine Katze kommt und die Öllampe umstößt). Die Kinder erringen den Sieg. Sie machen sehr gute Fortschritte, aber dann kommt Maya und löscht ihr Licht. Die Kinder sagen: „Baba, viele Stürme Mayas suchen uns heim.“ Es kommen viele verschiedene Stürme zu den Kindern. Manchmal kommen so gewaltige Stürme, dass sogar sehr gute Bäume von 8-10 Jahren umstürzen. Die Kinder wissen das und sie sprechen auch darüber, dass einige, die sehr gute Perlen des Rosenkranzes waren, heute nicht mehr da sind. Es gibt auch das Beispiel des Krokodils, das den Elefanten verschlang. Auch das ist ein Sturm Mayas. Der Vater sagt: Hütet euch auch weiterhin vor den 5 Lastern! Wenn ihr in Erinnerung verweilt, dann werdet ihr stark. Werdet seelenbewusst!

Diese Lehren erhaltet ihr nur einmal vom Vater! Niemand sonst wird euch anweisen, seelenbewusst zu werden. Selbst im Goldenen Zeitalter wird das niemand sagen. Ihr erinnert euch an euren Namen, eure Gestalt, euer Land und eure Zeit. Ich erkläre euch gegenwärtig, dass ihr jetzt heimkehren werdet. Zuerst wart ihr satopradhan. Ihr seid in den Sato-, Rajo- und Tamostufen durch die vollen 84 Leben gegangen. Auch hierin ist Brahma die Nr. 1. Für andere mögen es lediglich 83 Leben sein, aber für diesen hier waren es volle 84 Leben. Zuerst war er Shri Narayan. Was man über ihn sagt, trifft alles auch auf alle anderen zu. Er wird das Wissen am Ende seiner vielen Leben annehmen und dann Narayan werden. Auf dem Bild des Baumes sieht man ihn am Anfang als Shri Narayan und dann am Ende als Brahma. Unten, in den Wurzeln des Baumes, studiert er Raja Yoga. Den Vater der Menschheit kann man nicht als „Höchsten Vater“ bezeichnen. Nur den Einen kann man als „Höchsten Vater“ bezeichnen. Diesen hier bezeichnet man als „Vater der Menschheit“. Er ist ein leibliches Wesen, wohingegen jener körperlos ist, d.h. ohne Abbild. Einen leiblichen Vater bezeichnet man als „Vater“ und diesen hier bezeichnet man als „Vater der Menschheit“. Jener Höchste Vater wohnt im höchsten Zuhause. Den einen gibt es hier in der physischen Welt und den anderen gibt es noch nicht einmal in der Subtilen Region. Menschen existieren in der physischen Welt. Den Vater der Menschheit kann man nicht als „Gott“ bezeichnen. Gott besitzt keinen Körpernamen. Er ist anders und nicht wie ein menschlicher Körper, dem man einen Namen gibt. Wenn die Seelen dort leben, dann befinden sie sich jenseits von physischem Namen und physischen Gestalten. Sie sind Seelen. Die Weisen und Heiligen wissen nichts. Jene Leute verlassen einfach ihre Familien, aber sie sind erfahren bezüglich der Laster der Welt. Kleine Kinder sind diesbezüglich völlig unschuldig und deshalb bezeichnet man sie als „große Seelen“. Sie wissen überhaupt nichts von den 5 Lasten. Ein Kleinkind bezeichnet man als rein. Gegenwärtig bezeichnet man niemanden als rein. Sie werden alt, aber man bezeichnet sie immer noch als unrein. Vater erläutert: Jeder hat seine eigene unverwechselbare Rolle im Weltdrama. Alle Körper, die ihr in diesem Kreislauf annehmt, und all eure Handlungen – das alles wiederholt sich. Erkennt zuallererst die Seele. In solch einer winzigen Seele ist eine Rolle von 84 Leben gespeichert. Das ist der wunderbarste Aspekt von allen! Die Seele ist so unvergänglich wie der Film. Alles ist vorbestimmt. Ihr könntet nicht sagen, wann er begann. Man sagt, es sei die Natur. Niemand kann daran etwas ändern, wie eine Seele ist und wie der Film beschaffen ist. Das ist der unvergängliche Weltfilm, so wie der Ozean und der Himmel ohne Ende sind. Das ist so wunderbar! Dieses Wissen ist so wunderbar, so wie auch Baba selbst wunderbar ist. Niemand sonst kann euch dieses Wissen geben! So viele Schauspieler spielen alle ihre eigenen Rollen! Niemand sollte fragen, wie das Spiel erschaffen wurde. Viele fragen: „Was fiel Gott ein, solch eine Welt aus Glück und Leid zu erschaffen?“ Sie ist jedoch ewig. Es gibt keine Auslöschung. Sie ist ewig, demgemäß könnt ihr nicht fragen, weshalb sie erschaffen worden ist. Erst wenn ihr vernünftig geworden seid, gibt euch der Vater das Wissen über die Seele. Ihr macht täglich Fortschritte. Zu Beginn erklärte euch Baba nur sehr wenig. Es waren wunderbare Dinge und sie übten auch eine Anziehung auf euch aus. Außerdem übten auch die Bhatthis Anziehungskraft aus. In den Schriften wurde gezeigt, dass Krishna aus Kans Land fortgebracht wurde. Ihr wisst jetzt, dass es dort keine solchen Teufel wie Kans gegeben hat. Die Gita, die Bhagawad und die Mahabharata stehen alle in Verbindung zueinander, aber in ihnen ist nichts. Sie glauben, Dashera (das Verbrennen einer Puppe Ravans) gäbe es seit undenklichen Zeiten. Niemand weiß, was Ravan bedeutet. Die Gottheiten wurden alle unrein, als sie heruntergekommen waren. Sie sind es, die laut um Hilfe riefen, weil sie unrein geworden waren. Deshalb rufen sie: „Oh, Läuterer!“ Diese Dinge erklärt nur der Vater! Niemand sonst kennt den Beginn, den Verlauf und das Ende des Weltkreislaufs. Ihr wisst, dass ihr zu den Weltherrschern werdet, indem ihr dies hier werdet. In der Trimurti steht geschrieben: „Das ist euer gottväterliches Geburtsrecht.“ Man sagt: „Gründung durch Brahma, Zerstörung durch Shankar und Erhaltung durch Vishnu.“ Das Alte muss auch erneuert werden. In der neuen Welt leben nur sehr wenige Gottheiten. Jetzt existieren zahllose Religionen. Sie verstehen, dass die eine ursprüngliche und ewige Götterkultur nicht mehr länger existiert. Wir brauchen gewiss diese eine Kultur. Das Mahabharata hat Verbindungen zur Gita. Dieser Kreislauf dreht sich fortwährend. Nicht einmal eine Sekunde lang könnte er anhalten. Das ist nichts Neues. Ihr habt das Königtum bereits viele Male beansprucht. Jene, die vollkommen zufrieden sind, sind stets auch sehr reif und ernst. Sie verstehen innerlich, dass sie das Königreich bereits viele Male beansprucht haben und dass es erst gestern war, als sie es das letzte Mal taten. Gestern waren wir Gottheiten und während wir durch den Kreislauf gingen, wurden wir unrein und jetzt beanspruchen wir durch Yogakraft die Souveränität der Welt. Der Vater sagt: In jedem Kreislauf beansprucht ihr die Souveränität.

Es kann dabei nicht den geringsten Unterschied geben. Die einen beanspruchen in einem Königreich einen niedrigen Rang und andere einen hohen. Das ist das Resultat eures Einsatzes! Wie ihr wisst, wart ihr früher „schlimmer als Affen“. Der Vater macht euch jetzt würdig, in einem Tempel sitzen zu können. Die Seelen der guten Kinder realisieren, dass sie wahrhaftig zu nichts taugten und jetzt sehr wertvoll werden. In jedem Kreislauf lässt uns der Vater wertvoll werden, nachdem wir keinen Pfennig mehr wert waren. Nur jene aus dem vergangenen Kreislauf werden diese Dinge sehr gut verstehen können. Wenn ihr Ausstellungen veranstaltet, dann ist das nichts Neues. Durch sie erschafft ihr die Welt der Unsterblichkeit. Auf dem Glaubensweg gibt es so viele, den Göttinnen geweihte, Tempel. Das alles ist das Brimborium der Anbetung. Es gibt kein „Brimborium“ in Bezug auf die Anbetungswürdigen. Der Vater sagt: Ich erzähle täglich euch sehr tiefe Punkte. Aus den frühen Tagen habt ihr auch bereits so viele Punkte. Was macht ihr jetzt mit ihnen? Sie werden einfach so beiseitegelegt. Gegenwärtig erläutert BapDada fortwährend neue Punkte. Eine Seele ist so ein winziger Punkt und trägt ihre gesamte Rolle in sich. Dieser Aspekt befindet sich nicht in den Notizbüchern eurer Anfangszeit. Was werdet ihr also jetzt mit den alten Punkten anfangen? Nur das Endergebnis wird von Nutzen sein. Der Vater sagt: Ich habe euch das auch genauso im vergangenen Kreislauf mitgeteilt. Ihr studiert auch weiterhin unterschiedlich gut. In einigen Fächern mag es Schwankungen geben. Auch im Geschäftsleben gibt es schlechte Omen. Ihr dürft deswegen keinen Herzschlag bekommen. Ihr solltet wieder auf die Füße kommen und erneut euren Einsatz erbringen. Einige gehen Bankrott und beginnen trotzdem mit einem anderen Geschäft und werden sehr reich. Auch wenn hier jemand ins Laster fällt, sagt der Vater: Setz dich sehr gut ein und beanspruche einen hohen Status. Du solltest erneut aufsteigen! Der Vater sagt: Du bist gefallen und deshalb solltest du jetzt wieder aufsteigen. Es gibt viele, die fallen und dann wieder versuchen aufzusteigen. Baba verbietet euch das nicht. Der Vater weiß, dass viele solche Seelen kommen werden. Der Vater wird sagen: Zumindest werden sie bis zu einem gewissen Grad Helfer werden. Man wird sagen, dass es im Einklang mit dem Filmdrehbuch sei. Der Vater wird sagen: Gut, Kind, bist du jetzt zufrieden? Du hast dich ganz schön abgemüht! Setz dich jetzt erneut ein! Der Grenzenlose Vater wird das doch so sagen, oder? So viele kommen, um Baba zu treffen. Ich sage ihnen: Willst du nicht auf das hören, was der Grenzenlose Vater sagt? Willst du nicht rein werden? Der Vater betrachtet sich als Seele und Er spricht zu den Seelen; auf diese Weise wird der Pfeil bestimmt das Ziel treffen. Wenn z.B. eine Frau vom Pfeil getroffen wird, dann sagt sie: „Ich verspreche das.“ Der Ehemann mag nicht vom Pfeil getroffen werden. Während sie dann Fortschritte macht, wird sie versuchen, auch ihn zum Aufsteigen zu bewegen. Es gibt viele solche Männer, deren Frauen sie ins Wissen gebracht haben. Sie werden sagen, dass ihre Frau ihr Guru sei. Wenn jene Brahmanen ein Paar in Bindung bringen, dann sagen sie der Braut, dass ihr Mann ihr Gott sei. Hier sagt der Vater: Der eine Vater ist dein Ein und Alles. „Der Eine ist mein und niemand sonst!“ Alle denken an Ihn. Habt Yoga mit dem Einen! Selbst dieser Körper ist nicht mein. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Lasst den Kopf nicht hängen, wenn es schlechte Omen gibt. Setzt euch erneut ein und beansprucht durch eure Erinnerung an Baba einen hohen Rang.
2. Stärkt durch eure Erinnerung euren Zustand in der Weise, dass Mayas Stürme euch gar nicht mehr angreifen können. Schützt euch beständig vor den Lastern!

Segen: Möget ihr zu den erhabensten aller Seelen werden und würdig werden, von der Welt angebetet zu werden, indem ihr eure Großartigkeit und euer Lob erkennt. Derzeit ist jedes einzelne Brahmanenkind erhabener als alle Seelen der Welt und in Zukunft wird es würdig sein, von der Welt angebetet zu werden. Obwohl ihr unterschiedlich seid, ist selbst die Perle auf dem letzten Platz großartig verglichen mit der Welt. Bis heute halten sich die Anbeter auch die Perle mit der letzten Nr. vor die Augen, denn die Kinder sind die Sterne in den Augen BapDadas, die Juwelen des Lichtes. Wenn sie auch nur ein einziges Mal das Vertrauen im Geist haben, Kind des Vaters zu sein und ein direktes Kind des Vaters geworden zu sein, erhalten jene mit aufrichtigem Herzen die Lotterie und den Segen, großartig und anbetungswürdig zu werden.

Slogan: Wenn eure Bewusstseinsstufe mit allen Schätzen erfüllt und zufrieden bleibt, werden sich die widrigen Situationen verändern.

* * * O m S h a n t i * * *